

Die Schweizerische Vereinigung für Dokumentation im Jahre 1948

Autor(en): **Bourgeois, P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare und
der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles
de l'Association des Bibliothécaires Suisses et de l'Association
Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **25 (1949)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-770917>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

	Fr.
Die Aktiven betragen am 31. Dezember 1948:	
Postcheckguthaben	4174.71
Guthaben auf Sparheft	2251.45
	6426.16
Die Passiven betragen:	
Fonds für das Verzeichnis ausländischer Zeitschriften	4733.30
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1948	1692 86
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1947	1490.86
Vermögensvermehrung im Jahre 1948	202.—

II. Rechnung und Vermögensrechnung über den Fonds für das Verzeichnis ausländischer Zeitschriften in der Schweiz

	Fr.
Bestand des Fonds am 1. Januar 1948	4403.30
<i>Einnahmen:</i>	
Beiträge der Industrie Fr. 100.—	
Beiträge der Bibliotheken Fr. 1480.—	1580.—
<i>Ausgaben:</i>	5983.30
Entschädigung für die Redaktion des Verzeichnisses	1250.—
Vermögen des Fonds am 31. Dezember 1948	4733.30

Solothurn, den 18. Februar 1949.

Der Quästor der VSB: *Dr. Leo Altermatt.*

Die Rechnung wurde von Fräulein M. Curti und Herrn A. Dormond geprüft und richtig befunden.

DIE SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR DOKUMENTATION IM JAHRE 1948

von P. BOURGEOIS.

Das Jahr 1948 war ein verhältnismässig ruhiges Jahr in der Geschichte der SVD, insbesondere im Vergleich zum vorhergehenden Jahre des internationalen FID-Kongresses in Bern. Der hauptsächlichste Grund hierfür dürfte darin zu suchen sein, dass das Sekretariat immer noch provisorisch von dem durch andere Aufgaben viel stärker als früher in Anspruch genommenen Unterzeichneten betreut werden musste, da sich noch keine restlos befriedigende Lösung für seine Nachfolge finden liess. Wenn auch in keiner Weise ein Rückschritt in unserer Tätigkeit zu verzeichnen ist, so

mussten doch etliche Aufgaben etwas zurückgestellt werden, insbesondere die Werbung neuer Mitglieder. Und doch sind die Bedingungen dafür durchaus gegeben, denn die rege Anteilnahme unserer Dokumentalisten und die erfolgreiche Tätigkeit unserer Arbeitsausschüsse beweisen, dass die SVD als solche keinerlei Erschlaffung erlitten hat und dass ihre Ziele noch immer aktuellen Bedürfnissen entsprechen. Aber am Ende des Berichtsjahres zählten wir gleichviel Mitglieder wie im Vorjahre, nämlich 138, wovon 103 Kollektivmitglieder und 35 Einzelmitglieder.

Die 9. ordentliche Generalversammlung fand am 9. Mai in Genf statt. Trotz der exzentrischen Lage des Versammlungsortes war sie verhältnismässig gut besucht: 34 Kollektivmitglieder entsandten 46 Delegierte, zu denen sich noch 15 Einzelmitglieder und 6 Gäste gesellten. Unter den letzteren konnten wir den Herrn Bundeskanzler Dr. Leimgruber begrüessen, dessen Sympathie und Interesse für unsere Ziele uns äusserst wertvoll sind. Der Empfang durch die Genfer Behörden war überaus freundlich; sie stellten uns den prächtigen Grossratssaal zur Verfügung und boten andern tags den Teilnehmern einen gastfreundlichen Empfang im Palais Eynard. Nach Erledigung der statutenmässigen Geschäfte besichtigten die Teilnehmer am 10. Mai die Bibliothek und die Gebäude der Vereinigten Nationen, sowie das Kraftwerk in Verboix und den Flughafen in Cointrin. Der treffliche Verlauf dieser aufs Beste gelungene GV war unserem Vize-Präsidenten Herrn Folliet und dem von ihm geleiteten Organisationskomitee zu verdanken.

Der *Ausschuss für die Ausbildung der Werk- und Verwaltungsbibliothekare* entwickelte unter der Leitung von Herrn E. Rickli eine besonders lebhaftige Tätigkeit und organisierte zwei Kurse, den einen am 24./25. September in Bern, den andern am 28. bis 30. November in Basel. Der erste entsprach im allgemeinen dem im Vorjahr in Zürich abgehaltenen Kurs, indes der zweite einer Einführung in die graphischen Reproduktionsverfahren gewidmet war. Beide Kurse erfreuten sich einer überaus regen Teilnahme, waren doch in Bern 60 und in Basel 69 Teilnehmer zu verzeichnen.

Der *Ausschuss für die technischen Hilfsmittel der Dokumentation* war auch nicht müssig, wenn auch der grösste Teil der Arbeit durch den Vorsitzenden, Herrn Ing. Janicki, erledigt wurde. Er behandelte verschiedene Fragen der Normung auf seinem Gebiete, Fragen, die in der heutigen Zeit der Entwicklung neuer Geräte besonders wichtig sind. Herr Janicki verfasste über das Problem des internationalen Erfahrungsaustausches über technische Hilfsmittel einen Bericht, der dem Conseil der FID vorgelegt

wurde und zu einer wichtigen Resolution führte, über die schon an anderer Stelle (Nachrichten 1948, S. 78) berichtet wurde. Ueberdies nahm Herr Janicki die Sammlung von Dokumenten über einschlägige Apparate und Methoden in Angriff, die mit der Zeit wertvolle Dienste leisten wird.

Der *Ausschuss für Klassifikation*, dessen Leitung Herr Mathys übernommen hatte, organisierte drei Arbeitstagungen in Bern, Zürich und Lausanne, zu denen alle an der Anwendung und am Ausbau der DK interessierten Kreise, auch Nichtmitglieder der SVD, eingeladen wurden. Aus diesen sehr gut besuchten Aussprachen ging eine Arbeitsgemeinschaft hervor, deren Leitung in den Händen des Ausschusses liegt. So ist nun dieser in der Lage, einerseits der Zentralkommission für DK im Haag Vorschläge zu unterbreiten, die allen schweizerischen Bedürfnissen Rechnung tragen und andererseits die aus dem Haag kommenden Vorschläge einer fachmännischen Prüfung durch Spezialisten zu unterziehen. In enger Zusammenarbeit mit diesem Ausschuss ist nun auch die vollständige Neugestaltung der DK 61 (Medizin) durch Frl. Dr. L. Graf, der Redaktorin der *Bibliographia medica helvetica*, an die Hand genommen worden. Frl. Dr. Graf führt diese wichtige Arbeit im Namen der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften durch, die ihrerseits den Auftrag hiezu von der FID annahm, nachdem die Unesco einen Beitrag von 1 000 Dollar bewilligt hatte.

Es liegt im Charakter des *Ausschusses für Bibliographie*, nicht so sehr eigene Initiativen zu ergreifen, als neu entstehenden laufenden bibliographischen Unternehmungen beratend zur Seite zu stehen. Dr. Zehntner, der Vorsitzende des Ausschusses, arbeitete eine wertvolle Uebersicht über die gegenwärtige bibliographische Tätigkeit in der Schweiz aus, die für weitere Arbeiten von grösstem Nutzen sein wird.

Der *Ausschuss für Normung* veröffentlichte im Berichtsjahre das Normblatt SNV 90 103 « Allgemeine Regeln für das Zitieren von Büchern und Zeitschriften ». Er prüfte ferner die für das folgende Jahr in Angriff zu nehmenden Arbeiten, was aber erst geschehen konnte, nachdem die Tagung der FID im Haag abgeklärt hatte, welche Fragen im internationalen Verbandsverbande auf die Tagesordnung gesetzt werden sollten.

Für den *Ausschuss für Terminologie* war Dr. Bourgeois anlässlich des FID-Kongresses 1947 beauftragt worden, zusammen mit Dr. Godet das von Henri Lemaître hinterlassene Manuskript eines « Vocabulaire technique du bibliothécaire » in drei Sprachen

(französisch — englisch — deutsch) zu bearbeiten. Diese Aufgabe stellte sich als weit umfangreicher heraus, als anfangs gedacht worden war; sie konnte aber im Dezember 1948 zu Ende geführt werden.

Der Erfolg, der unserer Vereinigung beschieden ist, beruht zum grossen Teil auf der Tätigkeit der Arbeitsausschüsse. Es ist deshalb sehr zu begrüessen, dass diese sich im Berichtsjahre wesentlich reger zeigen konnten als im Vorjahre, da die Vorbereitungen des FID-Kongresses alle Vorstandsmitglieder stark in Anspruch nahm. Sehr deutlich erwies sich auch die befruchtende Wirkung der Kontakte mit dem Auslande und insbesondere mit der FID und der Unesco. Doch legen uns diese internationalen Verbindungen auch ernsthafte Verpflichtungen auf, denn es ist selbstverständlich, dass wir am gemeinsamen Aufbauwerk den nicht eben geringen Anteil nehmen müssen, der von uns erwartet wird. Dieser anspruchsvollen Aufgabe können wir nur gerecht werden, wenn wir alle an der Dokumentation beteiligten Kreise zur Mitarbeit heranziehen. Wie wir schon eingangs bemerkten, sind die Vorbedingungen hierfür gegeben, sodass wir mit einer gesunden Weiterentwicklung unserer Vereinigung rechnen dürfen.

ECHOS

Schweiz — Suisse

Generalversammlung der SVD

Die 10. *ordentliche Generalversammlung der SVD* fand am 3./4. April in Solothurn und Gerlafingen statt im Beisein von 48 Delegierten und mehreren Gästen, unter denen sich der Herr Bundeskanzler Dr. Leimgruber befand. Die Solothurnische Regierung war durch Dr. Altermatt, Direktor der ZB Solothurn, vertreten, der auch um die wohlgelungene Organisation der Veranstaltung das grösste Verdienst erworben hatte. In der Zusammensetzung des Vorstandes trat keine Änderung ein. Dr. Bourgeois wünschte, das Sekretariat, das er seit 1946 provisorisch weiterführte,

nun endgültig abzugeben. Die GV beauftragte das Bureau, seinen Nachfolger zu bestimmen, wobei unbedingt versucht werden sollte, das Sekretariat wieder in ein näheres Verhältnis zur ETH zu bringen. Herr E. Mathys, der wenige Tage zuvor in den wohlverdienten Ruhestand getreten war, erklärte, von der Leitung des Ausschusses für Bibliographie zurücktreten zu wollen. An seine Stelle wurde Herr C. Frachebourg ernannt, der bisher den Ausschuss für Normung leitete. Dieser wird nun von Herrn W. Kuert präsiert. Herr E. Mathys wurde in Anerkennung seiner aussergewöhnlichen Verdienste um